

Newsletter aus Berlin

Newsletter März 2016

Norbert Brackmann informiert

Liebe Freunde,

endlich ist der seit langem erwartete Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 veröffentlicht. Für das Herzogtum Lauenburg und Stormarn-Süd hatte ich bereits einige Überraschungen angekündigt, die ich jetzt offiziell vorstellen kann.

Bundesverkehrswegeplan 2030

Gleich 5 Ortsumfahrungen im Herzogtum Lauenburg erhalten die höchste Einstufung. Die Ortsumgehungen Geesthacht, Ratzeburg, Schwarzenbek, Lauenburg-Nord und Lauenburg-Ost werden in den „Vordringlichen Bedarf“ aufgenommen, so viel wie in keinem anderen Kreis in Deutschland. Für das Herzogtum Lauenburg ist es zudem eine fantastische Nachricht, denn im Vordringlichen Bedarf stehen nur die Projekte, die eine sehr hohe verkehrliche Bedeutung besitzen und zügig realisiert werden sollen.

Neben den 5 Ortsumfahrungen wurde auch der Ausbau der A 21 von Bargtheide bis Schwarzenbek in den Vordringlichen Bedarf eingestuft. Damit kommt die östliche Umfahrung Hamburgs endlich einen riesigen Schritt nach vorn. Zudem werden der Abschnitt von Schwarzenbek bis Geesthacht sowie die Elbquerung in den „Weiteren Bedarf mit Planungsrecht“ aufgenommen und haben damit guten Chancen im weiteren parlamentarischen Verfahren noch heraufgestuft zu werden.

Besonders freue ich mich aber darüber, dass es gelungen ist den Elbe-Lübeck-Kanal trotz eines geringen Nutzen-Kosten-Verhältnisses in den Vordringlichen Bedarf einzustufen. Die Anstrengungen haben sich letztendlich gelohnt, auch wenn es besonders schwer war. Die Investitionskosten für den Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals werden auf rund 838 Mio. Euro geschätzt. Damit hat die über Jahre geführte Diskussion um die Zukunft des Elbe-Lübeck-Kanals endlich ein Ende! Mit der Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan kann der Kanal einen zweiten Frühling er-

leben. Über den Lübecker Hafen, wird die Ostsee an das deutsche Binnenwassersstraßennetz angeschlossen.

Zwei weitere Erfolge für meinen Wahlkreis liegen auf der Schiene. Die S4 von Hamburg bis Ahrensburg wird in den Potentiellen Bedarf aufgenommen. Die Vorhaben dieser Einstufung werden in der 2. Phase auf ihre Wirtschaftlichkeit hin untersucht und können noch im späteren Verfahren im Deutschen Bundestag berücksichtigt werden.

Wichtig ist aber auch, was nicht im Bundesverkehrswegeplan steht. Weder der Ausbau der Strecke Hamburg – Büchen noch Überholgleise auf dieser Trasse werden im Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplans aufgenommen. Damit ist jetzt endgültig ausgeschlossen, dass es zu einem Ausbau von Strecken durch das Herzogtum Lauenburg kommt, aufgrund der Beschlüsse des Dialogforum Schiene Nord zur sog. Alpha-E-Variante. Die Güterverkehre bleiben damit in Niedersachsen.



Quelle: Bundeswehr

Dienstreise in den Kosovo

Vom 1. bis 3. März war ich in meiner Funktion als Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Haushaltsausschuss auf Dienstreise im Kosovo. Anlass für meinen Besuch des 43. Deutsche Einsatzkontingents KFOR sind die in der Öffentlichkeit

bekannten Probleme der Bundeswehr bei der Beschaffung und Ausstattung mit Material. Im Einsatz darf es aber bei der Sicherheit der Soldaten, ihrem Einsatzgerät und ihrer Betreuung keine Mängel geben. Denn wir als Parlament haben unsere Soldaten in den Einsatz geschickt und damit auch eine besondere Verantwortung und Fürsorgepflicht. Geld kann da nur eine untergeordnete Rolle spielen

Zur Begutachtung der Materiallage der Bundeswehr im KFOR-Einsatz suchte ich dabei ganz bewusst das Gespräch mit den Soldaten. Denn es gibt keine bessere Möglichkeit Material und Ausrüstung auf ihre Tauglichkeit zu prüfen, als durch die persönliche Erfahrung von Soldaten. Unter den deutschen Soldaten der sog. Einsatzkompanie, die Norden des Kosovo für die Sicherheit verantwortlich sind, waren auch 10 Soldaten aus meinem Wahlkreis. Sie kommen aus Hoisdorf bei Ahrensburg, aus Lauenburg, Ratzeburg, Mölln, Aumühle und Ziethen - es war mein persönlicher Höhepunkt der Reise. Im Gespräch haben sie mir einen sehr guten Eindruck vom Einsatz und der Qualität der Ausrüstung vermittelt.

Neben dem Zusammentreffen mit den Soldaten der Einsatzkompanie, stand auch der Besuch des KFOR-Hauptquartiers in Pristina sowie des deutschen Feldlagers in Prizren auf meinem Programm. Insgesamt ist der Ausrüstungsstand sehr hoch. Es gibt bspw. ein Feldlazarett, das von seinem Angebot her einem Kreiskrankenhaus entspricht. Es war ein straffes Programm, mit Erfahrungen und Eindrücken die mich noch lange beschäftigen werden.



Quelle: Bundeswehr

Studentischer Praktikant Daniel Menken

Seit Anfang März habe ich die Freude, Herrn Daniel Menken als Praktikant in meinem Berliner Büro begrüßen zu dürfen. Herr Menken stammt aus meinem Wahlkreis, genauer aus Rondeshagen im Herzogtum Lauenburg. Zurzeit studiert er an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin. In seinen Semesterferien möchte er nun mit seinem freiwilligen Praktikum in meinem Büro über den Tellerrand seines Wirtschaftsstudiums schauen, einen Einblick in die Politik gewinnen. Als Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Haushaltsausschuss konnte ich Herrn Menken u.a. in vertrauliche Sitzungen und Informationsveranstaltung mitnehmen. Gerade im Hinblick auf sein Studienschwerpunkt „Investition und Finanzierung“ war dies für ihn äußerst interessant.

Im Rahmen des Praktikantenprogramms der CDU/CSU-Fraktion hat er zudem an zahlreichen Diskussionsrunden teilgenommen, u.a. mit Herrn Dr. Schäuble, Herrn Kauder und Herrn Altmaier. Noch bis zum 7. April wird Herr Menken in meinem Büro tätig sein.

Hintergrundgespräch zur Flüchtlingspolitik

Die hohe Zahl der Asylbewerber und Flüchtlinge in Deutschland ist eine große Herausforderung für Politik und Gesellschaft. Viele Fragen treiben Bürger und Politik um, angefangen von der Unterbringung über die Kriminalitätsbekämpfung und Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt bis hin zu einer konsequenten Rückführung abgelehnter Asylbewerber.

Für einen besseren Einblick und weitere Informationen lade ich unsere CDU-Mitglieder am Freitag, 18. März 2016 um 19.30 Uhr ins Restaurant Strehl (Reeshoop 50, 22926 Ahrensburg) ein. Ich würde mich über Ihr Kommen freuen.

Ostern

Ostern zeigt uns, dass wir das Leben nicht nach Dingen ausrichten sollen, sondern nach Idealen. Ich wünsche Ihnen eine frohe Zeit.

Ihr Norbert Brackmann